

**Zeitschrift:** Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)  
**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein  
**Band:** 14 (1941)  
**Heft:** 6

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Nachrichten

## der Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen

(BURGENVEREIN)

Revue de l'Association suisse pour la conservation  
des châteaux et ruines (Soc. p.l. Châteaux Suisses)

Rivista dell'Associazione svizzera per la conserva-  
zione dei castelli e delle ruine

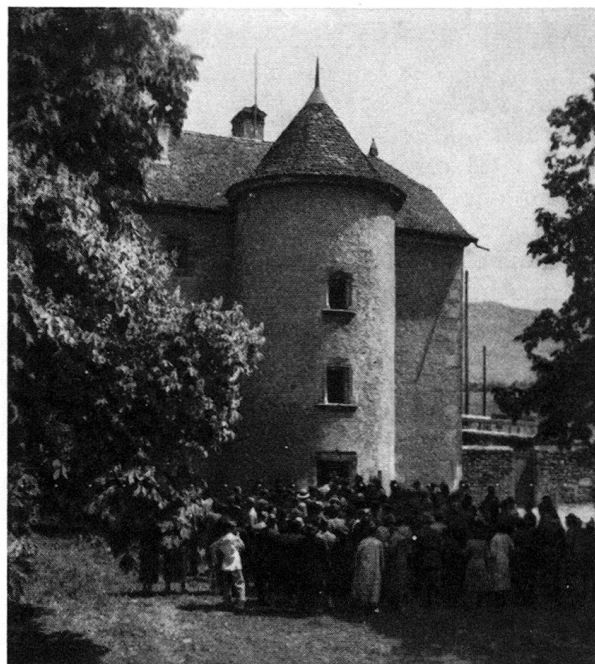
Erscheint jährlich 6 mal

### Die Genferfahrt des Burgenvereins 6./9. Juni 1941

Über diese wiederum wohlgelungene Fahrt hat Dr. E. Schwabe in der Neuen Zürcher Zeitung und der National-Zeitung Berichte veröffentlicht, deren Inhalt wir im wesentlichen nachstehend wiedergeben.

Genf und Burgen? Auf den ersten Blick könnte ein Besuch des Vereins zur Erhaltung der Burgen und Ruinen in diesem südwestlichsten Zipfel unseres Landes in der Tat paradox erscheinen; denn bis auf wenige geringe Reste haben die Genfer in den langen Kriegen gegen die sie bedrängenden Savoyer die einst zahlreichen mittelalterlichen Wehrbauten in der Umgebung ihrer Stadt so gründlich zerstört, daß es schwerfällt, auch nur ihren ehemaligen Standort zu erkennen. Und dennoch hat sich die Reise nach Genf gelohnt: der Burgenverein befaßt sich ja nicht nur mit den Festen des Mittelalters; er läßt seine volle Aufmerksamkeit vielmehr auch den wertvollen Schlössern und Landsitzen der Barock- und Rokokozeit zukommen, und was dem Genfer Land an trotzigem Burgruinen abgeht, das gewinnt es an den breit ausladenden, prächtig in die Landschaft gestellten Bauten des 17. und vor allem 18. Jahrhunderts. Man konnte ihrer eine ganze Reihe besichtigen; und obwohl der allgemeinen Umstände wegen diesmal dem Tram und der Bahn vor dem Autocar der Vorzug gegeben wurde, wies der viertägige Aufenthalt im Kanton Genf dank der sorgfältigen Vorbereitung die von früheren Burgenfahrten her gewohnte bequeme Abwicklung des Programms und die glückliche Verbindung von interessanten Vorträgen und

Führungen mit reizenden geselligen Veranstaltungen auf. Zudem hatte man das Glück, von zwei Autoritäten auf dem Gebiete der Genfer Geschichte und der Architektur — *Guillaume Fatio* und dem Kantonsarchäologen *Louis Blondel* — begleitet zu sein, die in ausgezeichneten Schilderungen und Vorträgen über alles Wissenswerte Auskunft gaben; nicht zuletzt ihnen ist es zu verdanken, wenn jeder der zirka 150 Teilnehmer auf seine Rechnung kam.



Beim Besuch des gotischen Schloßchens Arare